IMT Nuremberg Archives

H - 4785

International Court of Justice

RF - 1148

Le Délégué Adjoint du Gouvernement provisoire de la République Française au Ministère Public Français certifie que le document numéro 1148 est la photocopie conforme de l'original du 1er novembre 1941 qui se trouve aux Archives du Gouvernement Norvégien à Oslo (F.O.II Klingenberggate 7 II)

Pour le Délégué du Gouvernement provisoire
[illegible]
au Min[illegible] [illegible] de guerre
[illegible] Adjoint au Délégué

MINISTÈRE PUBLIC DÉLÉGATION FRANÇAISE
TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL des GRANDS CRIMINELS de GUERRE

MINISTÈRE DE LA JUSTICE
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit RF 1148
Filed Feb 5, 1946

A 101911

H4785 - 0002

pm 1. november 1941
an alle rpae
rundspruch nr 1
---
einschliesslich oslo, prag, den haag, bruessel, paris u. krakau.
---
mit der bitte um entsprechende bekanntgabe an alle zeitungen, zeitschriften und korrespondenten ihres bereiches.
---
aktenz: zo 4190 /2489.40/54-18,1
---

betr: kulturpolitische informationen.
- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

aus gegebenem anlass wird darauf hingewiesen, dass ein teil der im reiche erscheinenden zeitungen bei der besprechung tschechischer kulturrellerfragen hauefig ein voelliges unverstaendnis fuer die deutsche haltung gegenueber dem tschechentum, dan den tag legt. fuer die behandlung dieser fragen gilt die folgende sprachregelung.:

1.) grundsaetzlich ist jede betonung einer tschechischen eigenstaendigen - also von der deutschen wesentlich verschiedenen kultur unerwuenscht.

2.) die betonung des slawischen charakters der tschechengemeinsamkeit z.b. mit den russen,polen oder anderen,slawische sprachen sprechenden voelkern- ist zu vermeiden.

3.) historisch ist die erwaehnung aller ereignisse, in denen sich die tschechen in einen gegensatz zum deutschen reich stellten- hussitenbewegung,panslawismus, legionaere, csr usw.- unerwuenscht und lediglich mit entsprechenden kommentaren, die diese episoden als irrwege kennzeichen en, zulaessig.

4.) in positiver weise ist die zugehoerigkeit der tschechen zum deutsch- europaeischen kulturkeis immer herauszustellen.die weitgehende beeinflussung, ja abhaengigkeit der tschechischen kultur von der deutschen kultur ist bei jeder gelgenheit zu betonene, nsbesondere auch die deutschen kulturleistungen im boehmisch-maehischen raume und ihre wirkung auf das kulturelle schaffen der tschechen.

5.) es ist stets zu beachten, dass die tschechen zwar eine slawische sprache sprechen, sonst aber, infolge ihres jahrhundertelangen zusammenlebens mit kulturell ueberlegenen deutschen staemmen n deutschbestimmten reichen, durcuas zum deutschen kulturkreis gehoeren und mit anderen,slawischen sprache sprechenden voelkern beinahe nichts gemeinsam haben.

6.) historisch sind immer diejenigen zeiten und persoenlichkeiten herauszustellen, in denen die tschechen den anschluss an die deutsche kultur suchten und fanden / wenzel der heilige, zeit karls 4, ferdinands 1, rudolfs 2, boehmisches barock usw.

i.a. gez. dietmar schmidt .

A 101912
H4785 - 0003

H4785-0003A

DOC. R.F. N° 1148

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL DES GRANDS CRIMINELS DE GUERRE
MINISTÈRE PUBLIC
DÉLÉGATION FRANÇAISE

H-4785

A 101910

RF 1148

H4785 – 0004

H4785-0005

Page

BERLIN